

- 1) Neben Oberst Balthasar von Grissach diente damals auch der ebenfalls aus Solothurn stammende Oberst Laurenz Arregger mit ihren Regimentern in der Armee von König Heinrich IV., die 1590 in der Schlacht von Ivry die Liga besiegte. Im Dienste der Liga standen derzeit die Regimenter des Luzerners Rudolf Pfyffer und des Urners Sebastian von Beroldingen. Durch kluge Vermittlung aber konnte Oberst Arregger erreichen, dass die Solothurner Regimenter nicht gegen die Glaubensbrüder aus den V kath. Orten kämpfen mussten und deren Regimenter unter ehrenvollen Bedingungen in die Eidgenossenschaft zurückkehren durften, für das weitere s. Zurlaubiana AH 110/60 Anm. 1. Bezüglich der Stellung von Hptm. Beat I. Zurlauben in dieser Angelegenheit s. ebenda AH 115/74 unter dem Jahr 1590.
- 2) Die Identifikation von Vigier, Saler und Bellièvre verdanken wir Herrn lic. phil. Othmar Noser, Staatsarchivar in Solothurn, wo sich ebenfalls eine Kopie des vorliegenden Schreibens befindet.
- 3) s. ebenda AH 110/60 Anm. 2
- 4) Eines davon s. ebenda unter AH 110/61.
- 5) s. v.a. den Schlachtenbericht von Oberst von Grissach vom 15. März 1590 bei Segesser/Ludwig Pfyffer IV 326-327
- 6) s. Zurlaubiana AH 110/61 Anm. 3

Kopie, von der gleichen Hand wie AH 110/61 - AH 110, 133

1716 Oktober 12., Paris

A

SCHREIBEN VOM FRANZ. KÖNIG LUDWIG XV. AN DIE EIDG. ORTE

"Louis par la Grace de Dieu Roy de France et de Navarre, tres chers grands amis, alliez et Confederez. Comme nous ne desirons pas Moins que les Roys nos predecesseurs [- Ludwigs XV. unmittelbarer Vorgänger war der am 1. September 1715 verstorbene Ludwig XIV. gewesen -], de vous donner des Marques du desir que nous avons d'entretenir les anciennes liaisons de nostre Couronne avec vous, Nous N'avons pas plus-tost ètè[!] elevez au thrône de nos Ancestres, que Nous avons de l'avis [von Philippe II de France] ... Duc d'orleans [Regent Frankreichs und] nostre Oncle Confirmè le choix, que le feu Roy nostre très[!] honorè seigneur et bisayeul avoit [1715?] fait du sr. [Claude-Théophile de Béziade] Marquis d'Avaray lieutenant general de Nos Armées, en le destinant à remplir l'employ de Nôtre Ambassadeur ordinaire aupres de vous.¹ Sa Conduite Conforme a nos ordres [=Instruktionen] vous fera Connoitre encore mieux que ses Expressions l'estime et la bienveillance singuliere, que nous Conservons toujours pour le louable Corps Helvetique; Et Comme vous apprendrez par luy le desir sincere que nous avons de vous en donner des marques Conformes à nos anciennes Alliances avec vous, jl ne nous reste, qu'à vous asseurer, que

vous Nous ferez plaisir d'ajouter une entiere Creance à ce qu'il vous dira de nostre part, et nous ne ferons la presente plus long[ue], que pour prier Dieu qu'il vous ait tres chers grands Amis Alliez et Confederez en sa sainte Garde. ...

[gez.] Louis

[und weiter unten Antoine] **Pecquet** [Premier commis du ministère des Affaires étrangères]

1) s. Livet/Jnstructions I 203

Kopie, wohl aus dem Besitze des Zuger Stadt- und Amtesrates **Beat Jakob II.** Zurlauben - AH 110, 134-135 - Blatt 134^v und 135 leer

64

1363 [Juli 11.], Dienstag vor St. Margaretha; [Kloster] Königsfelden

A

KAUFVERTRAG¹ ZWISCHEN RUDOLF III. VON TROSTBERG UND SEINEN VERWANDTEN EINER- UND AGNES VON ÖSTERREICH ANDERSEITS, BETREFFEND DIE GERICHTSHERRSCHAFT UND KOLLATUR SAMT EINZELNEN GÜTERN IN BIRMENSTORF²

Rudolf/Birmenstorf 62-65, Abb. der Urkunde 64

"Kauff Brieff Umb Twing undt Bahn, sambt Einem Hoff, und dem Kilchensatz; Jtem noch andere Gueter mit Jhren Jehrlichen Zinssen, alles Zue Birmenstorff gelegen.

Allen den, die dissen Brieff ansehen, oder hören lassen, nun oder hienach ewiglich, Vergich, undt Thun Kundt, Jch Rudolff [III.] von Trostberg Ritter, wan ich undt Rudolff [IV. von Trostberg] und Hans [III. von Trostberg] weylant herren Johannes [II.] sel. von Trostberg Ritters, meines bruders Ehelichen Sohne gefallen waren in gar schwere, unlidige, undt grosse geltschulden, die von desselben meines bruders wegen, und auch ein Theil von mynen wegen an Kawartschen und anderen lüthen stund, und darauf geloffen, was, und Täglichen luff, solcher schade, der uns bedenhalb verderblich sein were, das ich darume von mein selbers und der vorgeanten meiner Vetteren wegen, dero wüssenthaffter erblicher und rechter Vogt ich bin, wan sy zue ihren Tagen nach nit kommen sind, nach gueter vorbetrachtungen, gsund lybes und muethes nach rahte unser aller fründen durch ablossung der egenanten Schulde, feilbotten offentlich disse nachgeschribne guetter, wan wir in keinen weg finden möchten, damitte wir uns selber von der egenanten schulde nutzlicher gehulffen möchten, denne das wir dieselben guetter verkauffen, ... (und)³ nach feilbietung, red und andtwurt die

91